

mehr wider, als vor die Sache war; so kam es doch endlich dahin, daß dieser Plan mit mehr Kälte untersucht und die Vortheile genauer erwogen wurden. Man fand die Vorschläge vernünftig, und in Columbo den Mann, der diesem Unternehmen vorstehen konnte; also glückte es ihm, daß er in kurzem aus einem armen Steuermann zu einem Großadmiral und Unterkönig erhoben wurde, welche Stelle seinen Nachkommen erblich seyn sollte; ja es wurde ihm auch der zehnte Theil aus allen Einkünften, welche die Krone nach Abzug der Unkosten aus diesen Entdeckungen ziehen würde, versprochen.

Der Anfang zu dieser Zurüstung geschah in Palos, welcher Hafen die besten Seeleute hatte; und als es am Gelde gebrach, sagt man, sey die Königin Isabella so willig gewesen, ihren Schmuck und Kleinodien zu versehen, nur daß dieser große Mann nicht in seinen Unternehmungen aufgehalten werden möchte.

Etwas mehr Mühe kostete es, die Gefährten für den Columb zu überreden; allein die Geistlichen brachten es durch ihre Beredsamkeit bald dahin, dieses kühne Unternehmen mit zu wagen. Drey Brüder, Namens Pinzon, welches die reichsten und erfahrensten Seeleute zu Palos waren, entschlossen sich endlich, so wohl ihre Personen, als auch einen Theil ihres Vermögens dieser Ausrüstung anzuvertrauen. Zwen Caravellen, welche die Stadt Palos zum Dienst des Königs halten mußte, wurden dem Columbo, nebst einem andern kleinen Schiffe, so er selbst bestieg, überlassen, und die beyden Pinzons commandirten die beyden Caravellen, die nebst dem andern Schiff nur hundert und zwanzig Mann, nebst Lebensmittel auf ein Jahr, hatten.